

# Die Aichtzehende Predigt /

## T E X T U S.

Rom: 8. v. 26. 27.

V. 26. **D**esselbigen gleichen auch der Geist hilfft unser schwachheit auff. Dann wir wissen nicht was wir bitten sollē / wie sichs gebührt / sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste / mit unaussprechlichem Seuffzen.

V. 27. Der aber die hertzen forschet / der weiß / was des Geistes Sinn sey. Dañ Er vertritt die heiligen nach dem das Gott gefället.

### Lingang.

**B**isher haben wir wider dz zeitliche Creuz und Trübsaal der Kinder Gottes / den Ersten trost angehoret / von der zukünftigen herrlichkeit / die darauf erfolgen soll / da uns der Apostel Erstlich die Nothwendigkeit / darnach die ungleichheit / entlich die gewisheit der zukünftigen herrlichkeit

Tit ij

lichkeit